

Verband Sächsischer Ersatzkrankenkassen e.V.
Frau Silke Heinke
Leiterin der Landesvertretung
Postfach 10 05 53

01075 Dresden

Ihre Nachricht:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
ho/dr

Datum:
04.12.2012

**Stellungnahme des Landesverbandes Sachsen
zur Rabattvereinbarung für saisonale Gripeschutzimpfstoffe 2012/2013
Ihr Schreiben vom 29.10.2012**

Sehr geehrte Frau Heinke,

die Position des Landesverbandes Sachsen BVKJ zu Impfstoffrabattverträgen im allgemeinen und für die saisonalen Grippeimpfstoffe 2012/2013 orientiert sich an der Stellungnahme des PEI im März 2012, die Sie sicher kennen und die hier nochmals zitiert werden soll:

„... Eine generische Betrachtung von biologischen Arzneimitteln entspricht nach Ansicht des PEI nicht den geltenden wissenschaftlichen Vorgaben zur sicheren Anwendung, insbesondere von Impfstoffen.“

Mit anderen Worten ausgedrückt – das Wirtschaftlichkeitsgebot kann nicht alleiniges Kriterium für Impfstoffrabattvereinbarungen sein. Für die Kinder- und Jugendärzte ist die Sächsische Impfkommision (SIKO) das Gremium mit der Fachkompetenz für die öffentliche Empfehlung von Schutzimpfungen und anderen Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe. Die SIKO wurde 1991 eigens dafür berufen. Diese vorausschauende Entscheidung ist auch heute noch richtig.

Nach unseren Informationen war die SIKO zu keinem Zeitpunkt in die Entscheidung zu den Rabattvereinbarungen der Grippeimpfstoffe 2012/2013 mit einbezogen, das ist für uns nicht nachvollziehbar. Bis heute haben wir von den sächsischen Krankenkassen und der KV Sachsen keine Antwort erhalten, warum dies nicht erfolgt ist.

Ihre Ausführungen zu den Lebendvirus-Impfstoffen bedürfen in diesem Zusammenhang einer Ergänzung. Jeder Kinder- und Jugendarzt, jeder Impfarzt kennt die Indikationen und Kontraindikationen für Lebendvirus-Impfstoffe, die seit Jahrzehnten in den nationalen und internationalen Impfprogrammen unverzichtbar sind.

Die von Ihnen hier angeführten Patientengruppen sind nicht die Zielgruppe für den Influenza-Lebendimpfstoff – kein Kinderarzt käme außerdem auf die Idee, ein Kind mit einer akuten Asthmasymptomatik gegen Grippe zu impfen. Das Risiko für eine Verschlechterung der Asthmasymptomatik bzw. die Auslösung eines Asthmastatus würde kein Impfarzt eingehen.

Der Ansatz für den Lebend-Influenzaimpfstoff, der für Kinder und Jugendliche von 2 bis 18 Jahren zum Einsatz kommt, ist ein ganz anderer.

Der sicherste Schutz vor Influenza ist durch die jährlich vorzunehmende Impfung zu erwarten, die mit einer von der WHO empfohlenen Antigenkombination durchgeführt wird. In den USA, Kanada, Großbritannien 2012 und anderen Ländern wurde die Empfehlung mit dem Influenza-Lebendimpfstoff auf alle Kinder von 2 bis 18 Jahren ausgedehnt.

In diesem Zusammenhang dürfen wir nochmals darauf hinweisen, dass es keine Arztgruppe gibt, die auf Landes- und Bundesebene so viele Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Sektor Impfungen durchführt wie die Kinder- und Jugendärzte. Daran werden wir auch in Zukunft festhalten.

Inzwischen ist auch in Deutschland zum Einsatz des Influenza-Lebendimpfstoffes Bewegung gekommen.

- In den online-Empfehlungen der Sächsischen Impfkommision vom 01.01.2013 wird der Influenza-Lebendimpfstoff von 2 bis 18 Jahre empfohlen.
- Von der BARMER GEK und einigen kleineren Krankenkassen werden im Rahmen von Selektivverträgen die Kosten für den Influenza-Lebendimpfstoff als Zusatzleistung bereits übernommen.

Aus fachlichen Gründen ist es nach Einschätzung der Kinder- und Jugendärzte des Landesverbandes Sachsen sinnvoll, wenn die sächsischen Krankenkassen die Sächsische Impfkommision vor Rabattvereinbarungen mit Impfstoffen mit einbeziehen. Dadurch können bei größerer Effizienz die notwendigen Entscheidungswege abgekürzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. K. Hofmann
Landesvorsitzender Sachsen
BVKJ

Dr. med. St. Mertens
Präventionsbeauftragter
des LV Sachsen
Mitglied der SIKO

Dr. med. C. Hoffmann
Stellvertretende Landesvorsitzende
Honorarbeauftragte des
LV Sachsen

nachrichtlich:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
- Herrn Dr. med. Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender KV Sachsen
- Herr Dr. med. Dietmar Beier, Vorsitzender der Sächsischen Impfkommision
- Vorstand des LV Sachsen BVKJ